



Eidgenössische Kommission für Impffragen

Definitives Protokoll der 61. Plenarsitzung

Datum: 21. September 2016

Ort: Campus Liebefeld, Schwarzenburgstrasse 153, 3097 Liebefeld

Zeit: 13h15-17h00

- Vorsitz:** C. Berger
- Teilnehmende:** P. Bovier, S. Capol, P. Diebold, C. Hatz, U. Heininger, M. Jamnicki, Abegg, P. Landry, A. Niederer-Loher
- Entschuldigt:** M. Bouvier Gallacchi, A. Diana, F. Spertini, S. Stronski Huwiler, A. Zinkernagel
- Teilnehmende BAG:** N. Eckert, A. Ekzut, A. Spaar, C. Schätti, M. Witschi
- Protokoll:** C. Schätti

Traktanden:

1. Administratives
2. Mitteilungen
3. Impfplan 2016: dT_p_a-IPV (statt DTP_a-IPV) als Auffrischimpfung im Alter von 4-7 Jahren (generell, nicht nur bei Engpass)
4. Keuchhusten: Verabschiedung Empfehlungsdokument
5. Herpes Zoster: Analyserahmen
6. HPV: Vergütung für 15-26-jährige Frauen ab 2018
7. Säuglingsimpfschema: Diskussion Empfehlungsdokument
8. Pendenzen
9. Bericht aus den Arbeitsgruppen: Stand der Arbeiten
10. Varia

1. Administratives

- Das Protokoll der Plenarsitzung vom 29. Juni 2016 wird ohne Änderungen verabschiedet.
- Alle anwesenden Mitglieder haben das Formular der Interessenbindungen zurückgesandt. Die Meldungen geben keinen Anlass, ein Mitglied von der Beteiligung an der Diskussion oder Abstimmung zu einem der Traktanden auszuschliessen.
- Zur Erinnerung: **Daten der Plenarsitzungen für 2017: 25. Januar, 29. März, 28. Juni, 20. September, 22. November**

2. Mitteilungen

- Mitteilungen Präsident:
 - Neuigkeiten der Impfstoffhersteller:
 - Pfizer:*
Prevenar 13®: Seit der letzten Sitzung hat sich nichts geändert.
 - SPMSD:*

Gardasil 9®: Dieser Impfstoff wurde von Swissmedic am 29. Juli 2016 zugelassen.
Tetravac®: Dieser Impfstoff ist weiterhin nicht lieferbar.
Pentavac®: Seit dem 29. August 2016 ist dieser Impfstoff wieder erhältlich.
Tollwut-Impfstoff Mériex®: Der Lieferausfall seit Ende April 2016 besteht bis auf weiteres.
GSK:

Verschiedene Impfstoffe sind wieder ohne Einschränkungen lieferbar (ob in Originalverpackung oder ausländischer Aufmachung). Varilrix® ist nicht lieferbar.

- Rotavirus: Das Treffen mit Oliver Peters, Vizedirektor BAG und Chef des Direktionsbereichs Kranken- und Unfallversicherung (KUV), hat am 13. Juli 2016 stattgefunden. Dabei wurden die Bedingungen und Abläufe erklärt für die Aufnahme einer Impfung/eines Impfstoffs in den Leistungskatalog/die Spezialitätenliste. Gemäss Art. 26 des [Bundesgesetzes über die Krankenversicherung](#) werden Leistungen zur medizinischen Prävention zurückhaltend vergütet; es ist nur ein restriktives Programm erwünscht, welches keine Mehrkosten verursacht bzw. Kosteneinsparungen ergibt. Die Vergütung der Rotavirusimpfung wurde abgelehnt. Die EKIF möchte in Zukunft vor dem Entscheid von KUV in die Abläufe miteinbezogen werden.

Die Resultate der Evaluation gemäss dem Analyserahmen („Rotavirusimpfung: Empfehlung für Säuglinge. Evaluation durch die Eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF)“) wurden in der Zwischenzeit auf www.ekif.ch publiziert.

- Mitteilungen Swissmedic: Keine. Die bisherige Entsendung einer Vertreterin von Swissmedic an die Plenarsitzungen der EKIF wird bis auf weiteres eingestellt.
- Mitteilungen BAG:
 - Nationale Strategie zu Impfungen: Es werden die Resultate der Anhörung (94% Zustimmung) sowie die nächsten Schritte erläutert mit dem Ziel der Genehmigung durch den Bundesrat im Dezember 2016.
 - Impfstoffversorgung: Seit der letzten Plenarsitzung hat ein Runder Tisch zwischen BAG, BWL, Swissmedic und Armeeapotheke stattgefunden, um die Möglichkeit eines Notfallimports von nicht zugelassenen Impfstoffen zu schaffen.

3. Impfplan 2016: dTpa-IPV (statt DTPa-IPV) als Auffrischimpfung im Alter von 4-7 Jahren (generell, nicht nur bei Engpass)

- Der Präsident fasst die Argumente zusammen, die letztes Jahr zum Entschluss geführt haben, dTpa-IPV-Impfstoffe bei Versorgungsengpässen schon im Alter von 4 bis 7 Jahren (und nicht erst ab 8 Jahren) für die Auffrischimpfung zu empfehlen. Da aufgrund dieser Daten die Immunogenität von dTpa-IPV zur Boosterung von Kindern in dieser Altersgruppe gewährleistet ist, soll diese geänderte Impfeempfehlung nun unabhängig von der Versorgungslage empfohlen werden.
- Die EKIF beschliesst einstimmig (bei einer Enthaltung), dTpa-IPV-Impfstoffe generell als Auffrischimpfung im Alter von 4 bis 7 Jahren zu empfehlen.

4. Keuchhusten: Verabschiedung Empfehlungsdokument

- Es werden die seit der letzten Plenarsitzung vorgenommenen Anpassungen am Dokument „Empfehlungen zur Prävention von Keuchhusten“ diskutiert.
- Zusätzlich zur unter Traktandum 3 beschlossenen Änderung werden folgende Keuchhusten-Auffrischimpfungen – *in absteigender Priorität* – für Erwachsene beschlossen:
 - Eine Dosis dTpa-Impfstoff in jeder Schwangerschaft
 - Eine Dosis dTpa-Impfstoff alle 10 Jahre für Personen mit Kontakt zu Säuglingen < 6 Monate
 - Eine Dosis dTpa-Impfstoff im Alter von 25 bis 29 Jahren
- Das Empfehlungsdokument wird mit 8 Ja zu 1 Nein verabschiedet.

5. Herpes Zoster: Analyserahmen

- Die durch die zuständige EKIF-Arbeitsgruppe gemäss dem Analyserahmen erarbeiteten Resultate der Evaluation der Impfung gegen Herpes Zoster sollen – analog zur Rotavirusimpfung – auf www.ekif.ch publiziert werden.
- Die EKIF beschliesst einstimmig, dass dieses Dokument, welches in Englisch vorliegt, mit einer Zusammenfassung in Deutsch und Französisch bis Ende Jahr im Internet publiziert werden soll.

6. HPV: Vergütung für 15-26-jährige Frauen ab 2018

- Die Weiterführung der Vergütung für junge Frauen im Alter von 15 bis 26 Jahren ist bis am 31. Dezember 2017 gesichert. Für die Vergütung ab 2018 ist ein neuer Antrag an KUV nötig, welcher zurzeit am BAG ausgearbeitet wird.

- Es werden die Hintergründe und Argumente für eine Fortführung der Vergütung für junge Frauen ab 2018 erläutert. Die EKIF befürwortet die Fortführung der bestehenden Vergütung.

7. Säuglingsimpfschema: Diskussion Empfehlungsdokument

- Das von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Empfehlungsdokument für das neue Säuglingsimpfschema wird vorgestellt, indem die wichtigsten Änderungen am Schema hervorgehoben werden.
- Das Dokument soll an der nächsten Plenarsitzung verabschiedet werden, damit die Änderungen im Idealfall per 2018 in den Impfplan aufgenommen werden können.

8. Pendenzen

- Die wichtigsten Pendenzen werden erläutert.

9. Bericht aus den Arbeitsgruppen: Stand der Arbeiten

- Arbeitsgruppe Factsheets: Es wird die Statistik über den Vertrieb aller Factsheets von 2010 bis Mitte 2016 vorgestellt.

10. Varia

- Impfungen in der Schwangerschaft: Es soll eine BAG-interne Arbeitsgruppe gebildet werden zum Thema Information/Verständnis/Promotion von Impfungen in der Schwangerschaft. In dieser Gruppe sollen neben Mitgliedern der EKIF auch externe Expertinnen aus der Gynäkologie mitarbeiten.
- Gelbfieberimpfung: Gemäss den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) darf seit dem 11. Juli 2016 von den Einreisebehörden gesetzlich nur noch eine Dosis der Gelbfieberimpfung von Reisenden verlangt werden. Somit wird keine Auffrischimpfung mehr verlangt nach 10 Jahren. Die EKIF wird über die Überlegungen des Expertenkomitees für Reisemedizin, welches einen Vorschlag zur Umsetzung dieser neuen Vorgabe erarbeitet hat, informiert.
- Nächste Plenarsitzung: 9. November 2016 in Basel.